



Corona: Wir sind weiter für Sie im Einsatz!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Coronakrise erfordert von uns allen ein hohes Maß an Kraft, Flexibilität, Kreativität und – vor allem – Geduld. Ein typisches Kennzeichen dieser Zeit ist, dass sich die Zahl der Fragen wesentlich schneller vermehrt, als Antworten gegeben werden können. Das „Fahren auf Sicht“, zu dem die Politik mangels klarer wissenschaftlicher Erkenntnisse über das Coronavirus und die verzögerte Wahrnehmung der Wirksamkeit von Maßnahmen gezwungen ist, zehrt an unseren Nerven. Doch es heißt: Durchhalten! Auch wenn jetzt ein erster „Silberstreif am Horizont“ erkennbar wird, unser Alltags- und Berufsleben kann noch lange nicht in einen Normalmodus zurückkehren.

Als Berufsverband hat es für uns oberste Priorität, all Ihre Fragen und Sorgen, die uns in den letzten Wochen vielfach erreicht haben, in kontinuierlichem Austausch mit den Fachabteilungen wie der politischen Spitze des Kultusministeriums zu besprechen, um Anregungen zu geben, gute Lösungen zu erreichen und Antworten zu erhalten. Bereits vor Ostern haben deshalb der bpv und der Hauptpersonalrat in enger gegenseitiger Abstimmung eine Stellungnahme zu zentralen Problemstellungen im Umkreis der anstehenden Schulöffnung verfasst. Darin sind folgende Punkte enthalten gewesen, über die wir Sie informieren möchten:

Kursgrößen und Mindestabstand

Die Einhaltung des Abstandsgebots ist das wichtigste Element des Infektionsschutzes. Schülerinnen und Schüler sollten Kurse in den Fächern, in denen sie kein Abitur ablegen, weitgehend nicht mehr besuchen müssen. Dadurch sinken bereits in diesen Fächern die Kursgrößen. Bei großen Kursen, beispielsweise in Deutsch oder Mathematik, könnte der Unterricht in der Aula, Turnhalle oder anderen großen Räumen stattfinden, auf die Möglichkeit zu Vorlesungsbetrieb oder Unterricht im Freien sollte ebenfalls hingewiesen werden. Alternativ sollten Kurse bei halber Kursgröße doppelt gehalten werden. Hierbei könnten Lehrkräfte, die keinen Oberstufenunterricht haben, unterstützen, indem sie beispielsweise andere Klassen der Oberstufenlehrkräfte zusätzlich online betreuen. Grundsätzlich halten wir zur räumlichen und zeitlichen Verteilung des Unterrichts in der Q12 neue Stundenpläne für notwendig. Um die gebotenen Schutzmaßnahmen besser einhalten zu können, ist es auch für die Prüfungszeit sinnvoll, die Abiturienten auf viele Räume zu verteilen oder gegebenenfalls die Prüfungen in Turnhallen oder Sälen stattfinden zu lassen.

Schutzmaßnahmen

Alle Maßnahmen und Überlegungen werden hinfällig, wenn der Gesundheitsschutz der Lehrkräfte und der Schülerschaft nicht ausreichend gesichert werden kann. Dabei sind, neben dem gebotenen Mindestabstand innerhalb der Schulhäuser, Desinfektionsmittelspender, ausreichend Seife in den Sanitäreinrichtungen, Einweghandtücher und – soweit es von gesundheitlicher/virologischer Seite gefordert wird - Masken zu nennen. Für die dafür vor Ort nötigen Absprachen und ggf. Beschaffungsvorgänge forderten wir, genügend Zeit einzuplanen, was nun bereits umgesetzt wurde.

Herausgeber:

Bayerischer Philologenverband

Arnulfstraße 297
80639 München

Telefon 089 746163-0
Telefax 089 7211073

bpv@bpv.de
www.bpv.de

IBAN: DE77 7933 0111 0000 7700 63
BIC: FLESDemm





Seite 2/2

Risikogruppen

Das Thema Risikogruppen ist von uns schon Mitte März im Ministerium angesprochen worden. Um Lehrkräfte zu schützen, die einer Risikogruppe angehören, oder Lehrkräfte einzubinden, die aus triftigen Gründen zuhause bleiben, haben wir vorgeschlagen, auch Unterricht per Videoübertragung in Betracht zu ziehen. Dies gilt gleichermaßen für Schülerinnen und Schüler, die gefährdet sind. Zu prüfen ist darüber hinaus, ob dieser Schülergruppe ein zentraler Nachholtermin für die Abschlussprüfungen eingeräumt werden oder ob sie die Prüfungen isoliert von den anderen Abiturienten schreiben kann.

Öffentliche Ausgangsbeschränkungen

Eine Öffnung der Schulen kann nicht isoliert und unabhängig von den allgemeinen, geltenden Beschränkungen angegangen werden. Dieser Aspekt war bereits Gegenstand unserer Presseerklärung vom 8. April. Neben dem psychologischen Moment („virologisches Experimentierfeld Schule“) müssen u.a. auch die Betreuungsschwierigkeiten von Lehrerfamilien mit kleinen Kindern mitbedacht werden, wenn Kindertagesstätten und Grundschulen geschlossen bleiben. Gegebenenfalls soll dieser Personenkreis in das Notfall-Betreuungsprogramm mit aufgenommen werden.

Liebe Kollegin, lieber Kollege, es vergeht fast kein Tag, an dem wir nicht in Abstimmungsgesprächen mit dem Ministerium sind. Sie sollen wissen: Unser Ziel ist in erster Linie, umsetzbare Ergebnisse und Lösungen für Sie zu erreichen, und zwar auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit. Die mediale Umsetzung steht für uns an zweiter Stelle. Unser Einsatz gilt Ihnen.

Mit den besten Wünschen

Michael Schwägerl
bpt-Vorsitzender

Dagmar Bär
Vorsitzende in der Gruppe der Lehrer an
Gymnasien im Hauptpersonalrat

